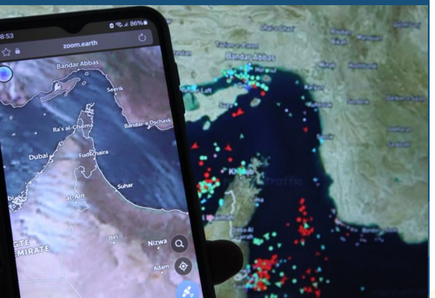
Weltordnung am Scheideweg

Steht die regelbasierte Weltordnung vor ihrem Ende? Welche Folgen haben der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, autoritäre Entwicklungen in den USA, Chinas wachsender globaler Machtanspruch und die zunehmende Konkurrenz geopolitischer Akteure für Deutschland, Europa und die Demokratie? Und wie können diese tiefgreifenden Veränderungen im Politikunterricht sachgerecht, kontrovers und schülerorientiert thematisiert werden?

Der Tag der politischen Bildung 2026 bietet einmal mehr Raum, diese Fragen gemeinsam zu diskutieren. Dazu gibt es einen fachlichen Input durch Expertinnen und Experten sowie einen Austausch über bewährte Unterrichtsansätze. Die Landeszentrale für politische Bildung und die Deutsche Vereinigung für Politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V. laden Lehrkräfte, Akteure der Zivilgesellschaft und der Erwachsenenbildung herzlich dazu ein.



Workshops

5 „Wir lieben Konflikte“ – Konflikte als Lernchance für demokratisches Miteinander und positive Veränderungen

Der Workshop gibt einen Einblick in aktuelle Entwicklungen und zeitgemäße Methoden für die Bildungsarbeit zum Thema Konflikte aus der Erfahrung des Friedenskreis Halle. Wie kann es gelingen, die eigene Haltung besprechbar zu machen, positive Zukunftsperspektiven aufzuzeigen und dabei gleichzeitig Schülerinnen und Schüler in ihren vielfältigen Emotionen zu begleiten?

Gemeinsam schauen wir auf Best-Practice-Methoden und Herausforderungen und probieren einige Methoden selbst aus. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden mindestens zwei neue Anregungen für die eigene Arbeitspraxis erhalten.

Referentin:
Franziska Blath, Friedenskreis Halle e. V.

Programm

15.30 Uhr Was ich noch zu sagen hätte…
Gedanken zum Tag,
Ausblick auf das Jahr 2027

Schlussworte:
- **Dr. David Jahr,** Landesvorsitzender der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V.
- **Martin Hanusch,** Netzwerk für Demokratie und Toleranz

16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Tagesmoderation:
Sven Kochale

Tagungshinweise

Termin:
4. November 2026, 9.30 – 16.00 Uhr

Anmeldung:
Um Anmeldung wird gebeten unter:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Namen, Institution und Workshop-Wunsch an.

Anmeldeschluss ist der 20.10.2026

Tagungsort:
Roncalli-Haus
Max-Josef-Metzger-Str. 12/13
39104 Magdeburg

Veranstalter:
Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

Deutsche Vereinigung für Politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V.

Anerkennung als Lehrerfortbildung:
Lehrkräfte können bei der Schulleitung gemäß RdErlass des MK vom 16. September 2013-33-030000-2 „Übertragung von Entscheidungsbefugnissen auf Schulleiterinnen und Schulleiter“ eine Teilnahme an einer Fortbildung auch ohne WT-Nummer beantragen (Antrag auf Sonderurlaub).

Informationen

Impressum

v. i. S. d. P.
Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
Netzwerk für Demokratie und Toleranz

Martin Hanusch
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg

Tel.: 0391-567 6460
Fax: 0391-567 6464
E-Mail: netzwerk@sachsen-anhalt.de

Fotos: IMAGO
Layout: hummelt und partner | Werbeagentur GmbH
Druck: Quedlinburg Druck GmbH
Auflage: 1.000 Exemplare

Informationen und Anmeldung zur Veranstaltung:

NETZWERK FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ

SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale für politische Bildung
#moderndenken

DVPB
DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR POLITISCHE BILDUNG E.V.

LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG
SACHSEN-ANHALT

Tag der politischen Bildung 2026

Weltordnung am Scheideweg

4. November 2026
9.30 – 16.00 Uhr
Roncalli-Haus, Magdeburg

In Kooperation mit der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V.

Programm

09.00 Uhr Ankunft, Anmeldung, Begrüßungskaffee

09:30 Uhr Begrüßung

- **Maik Reichel,** Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
- **Dr. David Jahr,** Landesvorsitzender der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V. (DVPB)

9:45 Uhr Vortrag und Gespräch „The Jungle Grows Back: Internationale Unordnung nach der Zeitenwende“

- **Prof. Dr. Johannes Varwick,** Professur für Internationale Beziehungen und europäische Politik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

10:45 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr Podiumsgespräch „Situation Deutschlands nach der Zeitenwende“

- **Dr. Elvira Rosert,** Head of Strategy, Metis Institut für Strategie und Vorausschau, Universität der Bundeswehr München
- **Prof. Dr. Andreas Petrik,** Professor für Didaktik der Sozialkunde, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- **Prof. Dr. Dirk Hanschel,** Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Öffentliches Recht, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

12:30 Uhr Mittagspause

Mitgliederversammlung der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung Sachsen-Anhalt e. V.

Angebot in der Mittagspause:

Politik, Praxis & Poster

Die Poster-Session bietet Raum für kollegialen Austausch über erprobte Unterrichtsreihen und politikdidaktische Methoden im Fach Sozialkunde – auch über das Tagungsthema hinaus.

Lehrkräfte, Referendare und Studierende präsentieren praxisbewährte Unterrichtsideen mit Bezug zum Fachlehrplan und stehen während der Mittagspause für Fragen, Gespräche und fachlichen Austausch bereit.

14:00 Uhr Praxis-Workshops

Workshops

1 Internationale Politik im Klassenzimmer – Wie mit Planspielen Aktivierung gelingt und Reflexion angeregt wird

Planspiele bieten das Potenzial, internationale Politik interaktiv und aktivierend zu vermitteln. Vor dem Hintergrund fachdidaktischer Bezüge werden im Workshop Möglichkeiten zur Durchführung von Planspielen im Politikunterricht diskutiert.

Nach einem Input zur Planspielmethode (inkl. der Durchführung eines Kurzplanspiels) entwickeln wir Ideen für Unterrichtsszenarien, in denen erprobte Planspiele zum Thema Vereinte Nationen und Europäische Union bereits in einer Doppelstunde eingesetzt werden.

Referent:

Christian Buschmann, Abteilung für Didaktik der Geschichte, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/M.

2 Ein Krieg, acht Zugänge. Politikdidaktische Prinzipien als Zugänge zum Ukrainekonflikt

Der Ukrainekrieg stellt den Politikunterricht vor besondere Herausforderungen: Komplexität, Emotionalität und kontroverse Deutungen verlangen begründete didaktische Zuschnitte. Der Workshop zeigt anhand verschiedener politikdidaktischer Prinzipien, wie derselbe Gegenstand als Konflikt, Fall, Problem, Zukunftsfrage, Dilemma oder lebensweltliche Erfahrung fokussiert werden kann.

In Kleingruppen entwickeln die Teilnehmenden eigene Unterrichtszugänge und reflektieren deren Erkenntnischancen, Grenzen und passende Methoden.

Referent:

Prof. Dr. Andreas Petrik, Didaktik der Sozialkunde, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

3 Über „Krieg und Frieden“ sprechen – mit einem Bilderbuch als Gesprächsanlass

Unterrichtsidee für die Klassenstufen 5 bis 8

Das Thema „Krieg und Frieden“ beschäftigt auch jüngere Schülerinnen und Schüler. Daher ist es wichtig, sensibel über dieses Thema zu sprechen und politische Bildung (auch jenseits des Sozialkundeunterrichts) zu ermöglichen. Als Ausgangspunkt dient das Bilderbuch „Als der Krieg nach Rondo kam“ (Romana Romanyschyn, Andrij Lessiw 2022). Über die Arbeit mit dem Bilderbuch lassen sich politische Grundfragen zum Thema „Krieg und Frieden“ wachrufen und besprechen. Der Workshop sieht eine gemeinsame Erprobung und didaktische Reflexion der Unterrichtsidee vor.

Referent:

Dr. Christian Fischer, Universität Erfurt

4 Simulationsspiel POL&IS und das Konfliktplanspiel Syrien/Irak

In diesem Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die sicherheitspolitischen Planspiele der Jugendoffiziere der Bundeswehr kennen. Präsentiert werden das globale Simulationsspiel POL&IS (Politik & Internationale Sicherheit) sowie das Konfliktplanspiel Syrien/Irak. Beide Formate ermöglichen es den Teilnehmenden, internationale Politik, Krisenmanagement und diplomatische Entscheidungsprozesse praxisnah zu erleben und aktuelle sicherheitspolitische Herausforderungen besser zu verstehen.

Referent:

Marco Tittmann, Jugendoffizier Halle (Saale) und Referent für Sicherheitspolitik